

AN UNSERE... AKTIONÄRE

5 BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

10 DER VORSTAND

**12 BERICHT DES
AUF SICHTSRATS**

22 METRO AKTIE

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren,

das abgelaufene Jahr war ein sehr wichtiges und zugleich herausforderndes Jahr für die METRO AG. Es war das letzte Jahr der Transformation vom diversifizierten Konglomerat hin zu einem fokussierten Großhandelsunternehmen. Mit dem Verkauf von Real ist dieser Prozess trotz aller Herausforderungen erfolgreich abgeschlossen worden. Ihr Unternehmen ist heute einer der führenden internationalen Großhändler mit einem klar ausgerichteten Geschäftsmodell, einer robusten Bilanz, großer Kundennähe und besonders großer Innovationskraft.

Das zurückliegende Jahr wurde aber auch stark geprägt durch die **Covid-19-Pandemie**. Sie traf uns zunächst in China, wo wir schnell reagiert haben, um unsere Mitarbeiter, Kunden und Partner zu schützen. Dies ist uns gelungen. So konnten wir nicht nur das Geschäft erfolgreich stabilisieren, sondern auch den Verkauf des Mehrheitsanteils an METRO China an Wumei abschließen. Die dort während der Corona-Krise gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen haben uns sehr geholfen, auf den Ausbruch der Pandemie in Europa zu reagieren. Wir haben dabei 3 Prioritäten gesetzt: Schützen, Erhalten, Wachsen. Was bedeutet das konkret?



- Schützen: Unsere Mitarbeiter, Kunden und Partner haben für uns den höchsten Stellenwert, daher haben wir in unseren Märkten, Lagern und Verwaltungen sehr zügig hohe Sicherheits- und Hygienestandards umgesetzt.
- Erhalten: Wir haben Maßnahmen für das gesamte METRO Portfolio auf Grundlage der lokalen Bedürfnisse initiiert, um u. a. die Qualität und **Verfügbarkeit von Waren** sicherzustellen, aber auch unsere finanzielle Situation abzusichern.
- Wachsen: Jede Krise birgt auch Chancen in sich. Deshalb haben wir unmittelbar nach Ausbruch der Pandemie damit begonnen, nach neuen Wachstumsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Dazu gehören digitale Lösungen und Dienstleistungen, aber auch die Kooperation mit Lebensmittellieferanten.



CEO Video im Online-Geschäftsbericht:
<https://berichte.metroag.de>

Das Geschäftsjahr 2019/20 war aufgrund der Pandemie geprägt von vielen unvorhergesehenen Herausforderungen. Wir haben sie konsequent bewältigt. Zugleich ist es gelungen, in vielen Bereichen weitere Fortschritte zu erzielen:

Im Geschäftsjahr 2019/20 haben wir trotz der angespannten Situation einiges erreicht:

- Mit dem Abschluss des Verkaufs des SB-Warenhausgeschäfts (Real) und der Mehrheitsbeteiligung an METRO China ist uns der letzte wichtige Schritt bei der Umwandlung eines Konglomerats in ein vollkommen fokussiertes Großhandelsunternehmen gelungen.
- Wir konnten die METRO AG durch zielgerichtetes Management und die Transaktionen um knapp 2 Mrd. € entschulden.
- Der Umsatz hat sich zu Beginn des Geschäftsjahres erfreulich dynamisch entwickelt und bewegte sich am oberen Ende der Guidance. Während das 3. Quartal dann von den Lockdowns beeinträchtigt war (–17,5 %), ist es uns bereits im 4. Quartal gelungen, wieder fast auf das Vorjahresniveau zurückzukehren (–0,5 %). Wir konnten dadurch deutliche Marktanteile gewinnen, wie die verfügbaren Branchenkennzahlen ausweisen.
- Im Gesamtjahr haben wir Ergebnisse am oberen Ende des Prognosekorridors erreicht: Mit einer flächenbereinigten Umsatzentwicklung von –3,9 % (Prognose –3,5 bis –5 %) und einem Rückgang vor Währungseffekten des EBITDA bereinigt um –205 Mio. € (–15,1 %) (Prognose –200 bis –250 Mio. €) haben wir die am 3. August 2020 angepasste Prognose für das Geschäftsjahr 2019/20 erreicht und liegen komfortabel in der Guidance.
- Dazu beigetragen haben u. a. die sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung in Russland, die Flexibilität der Vertriebskanäle mit Stationär- und Belieferungsgeschäft, unsere Unterstützung zum erfolgreichen Neustart der Selbstständigen in der Gastronomie sowie die zahlreichen Maßnahmen zur Stärkung der unabhängigen Händler.
- Unsere **Wholesale-360-Strategie**, mit der wir unsere Kunden noch umfassender mit Beratung, Dienstleistungen und digitalen Lösungen unterstützen, erweist sich gerade in der Krise als sehr schlagkräftig. In zahlreichen Ländern konnten wir mit unseren erweiterten Angeboten Neukunden für uns gewinnen, aber auch die Politik, Verbände und Behörden von unserer einzigartigen Rolle als Partner der Kleinunternehmer überzeugen.
- Das Ergebnis pro Aktie lag bei 1,27 € berichtet. Auf dieser Basis werden wir der Hauptversammlung der METRO AG eine Dividende von 0,70 € je Aktie vorschlagen. Dieser Dividendenvorschlag entspricht 55 % des berichteten Ergebnisses je Aktie und liegt damit im Rahmen unserer Dividendenpolitik.

METRO AG – ein fokussiertes Großhandelsunternehmen mit Perspektiven

Für die METRO AG beginnt nun ein neues Kapitel in ihrer Geschichte. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir sehr gute Voraussetzungen geschaffen haben, um mit unseren leistungsstarken Teams weitere Marktanteile zu gewinnen, unser Geschäftsmodell mit **digitalen Lösungen** und erweiterten Dienstleistungen auszubauen und somit die weitere Konsolidierung der Branche aktiv mitzugestalten. Die Voraussetzungen hierfür wurden in den letzten Jahren kontinuierlich geschaffen. Die wesentlichen Faktoren hierbei sind:

Die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Kunden: Wir haben die Chance ergriffen, den Kundennutzen von METRO weiter zu erhöhen und die Partnerschaft mit unseren Kunden zu stärken. Unsere HoReCa-Kunden wissen die Flexibilität unserer stationären Märkte zu schätzen und sie nehmen unsere digitalen Werkzeuge bspw. auch für neue Bestell- und Abholservices wahr. Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit verschiedenen Partnern umfangreiche Angebote für Restaurants und Bars im öffentlichen Raum umgesetzt, um ihnen z. B. bei einem Neustart zu helfen. Im Segment der Selbstständigen und Freiberufler haben wir

Kunden zurückgewonnen und viele neue dazugewonnen. Entscheidend hierbei waren die stets hohe Qualität und Verfügbarkeit unserer Produkte. Das Geschäft mit den **selbstständigen Händlern** ist in der Krise gewachsen, denn sie sind diejenigen, die während Covid-19 in der Nahversorgung für ihre Kunden noch relevanter geworden sind.

Kundenzufriedenheit – der Schlüssel zum Erfolg: Um uns konsequent an den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten, fragen wir sie kontinuierlich nach ihrer Meinung. Mit dem Net Promoter Score (NPS) erheben wir regelmäßig Feedback und messen die Zufriedenheit unserer Kunden, um Verbesserungspotenziale zu erkennen und operative Projekte zu priorisieren. Der Net Promoter Score wurde flächendeckend in 24 Ländern eingeführt. Bislang hat METRO rund 3,7 Millionen Kundenfeedbacks erhalten. Über die quantitative Messung der Zufriedenheitswerte hinaus werden auch Anregungen der Kunden systematisch erfasst und ausgewertet.

Unsere Mitarbeiter und eine starke Unternehmenskultur: Wir messen die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter mehrmals im Jahr im Rahmen einer Mitarbeiterumfrage. Insbesondere in diesem Jahr kam dieser Umfrage eine hohe Bedeutung zu. Wir hatten mehr als 80.000 Mitarbeiter eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Global konnten wir dabei eine herausragende Rücklaufquote von 77 % verzeichnen. METRO insgesamt erreicht einen globalen Engagement-Wert von 72 %. Seit nunmehr 10 Jahren liegt METRO damit über dem globalen Benchmark im Handel von 68 %. Das ist für uns ein klares Zeichen für eine starke Unternehmenskultur.

Digitalisierung und E-Commerce unterstützen das operative Geschäft: Als Omnichannel-Anbieter zeichnen wir uns aus durch ein weites Netz moderner Großmärkte und ein **Belieferungsgeschäft (Food Service Distribution, FSD)** mit Fokus auf Lebensmittelartikeln inkl. digitaler Serviceleistungen. Außerdem bieten wir mit **METRO MARKETS** einen hochmodernen Marktplatz, der sich hauptsächlich auf Non-Food-Artikel für das Gastgewerbe konzentriert. Unsere Kunden können wählen, ob sie in einem Markt einkaufen, ihre vorab bestellten Waren im Markt abholen oder sich ihre Produkte liefern lassen möchten. Das Geschäftsmodell von METRO hat sich während Covid-19 krisenfest gezeigt: Die Kombination von Märkten, Lieferung und Service erweist sich als äußerst anpassungsfähig und effizient.

Wholesale 360 – Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden: Wir treiben die Ausrichtung zu einem vollumfänglichen Lösungsanbieter für kleine und mittelgroße Unternehmen voran. Unter dem **Wholesale-360-Ansatz** bietet METRO ein breites Portfolio an Produkten, Beratung, digitalen Tools, Dienstleistungen und Equipment sowie einen Online-Marktplatz an. Hiermit positionieren wir uns als Partner der Wahl für unsere Kunden und differenzieren uns von anderen Großhändlern. Unsere HoReCa-Kunden beraten wir etwa über eine Hotline, damit sie staatliche Hilfeleistungen in Anspruch nehmen können. Zudem vermitteln wir zusammen mit Partnern Optionen für bedarfsgerechte Finanzierungsangebote.

Akquisitionen fördern nachhaltiges Wachstum: Für uns sind Kooperationen und Akquisitionen eine Gelegenheit, nachhaltiges und profitables Wachstum zu generieren. In den meisten unserer Zielmärkte haben wir einen stark fragmentierten Wettbewerb. Unsere solide Bilanz ermöglicht es uns, die Übernahme kleinerer Anbieter als Mittel zur Konsolidierung des Markts in Betracht zu ziehen. Im Oktober 2020 haben wir bspw. die Aviludo Group, den zweitgrößten portugiesischen Lebensmittel-Lieferanten mit Sitz in Quarteira, Algarve, übernommen. Das Unternehmen wird weitestgehend unabhängig bleiben und seine Marke weiterführen.

Trend zu mehr Nachhaltigkeit in Covid-19-Zeiten: Wenn die Krise etwas Gutes bewirkt hat, dann, dass das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung sich verstärkt hat – und zwar über alle Felder: ökologisch, wirtschaftlich und sozial. METRO möchte durch ambitionierte Zielsetzungen einen Beitrag dazu leisten, unsere Lebens- und Verhaltensweisen stärker im Sinne der Nachhaltigkeit auszurichten. Ich möchte an dieser Stelle 2 Beispiele nennen, wie wir unsere Kunden hier unterstützen:

Zum einen ermöglicht METRO klimaschonende Außengastronomie. METRO Deutschland gleicht ab sofort den CO₂-Ausstoß aller bei dem Großhändler verkauften Heizstrahler aus. Dazu erwirbt das Unternehmen entsprechende Klimazertifikate und unterstützt sowohl in Deutschland als auch in 2 weiteren METRO Ländern Umweltprojekte. Damit ermöglichen wir unseren Gastronomiekunden nicht nur eine verlängerte Außensaison und damit dringend benötigte Umsätze, sondern leisten gleichzeitig einen aktiven Beitrag zum Infektions- und Klimaschutz sowie zum Erhalt der Innenstädte.

Zum anderen haben wir den Leitfaden „Mein nachhaltiges Restaurant“ entwickelt: Hier zeigen wir, wie und an welcher Stelle sich nachhaltige Konzepte in der Gastronomie praktisch umsetzen lassen. So bieten wir als Partner den Gastronomen konkrete Lösungen, die je nach Reifegrad des Unternehmens oder der Gesellschaft individuell anpassbar sind – darunter umweltfreundliche und soziale Produkte und Dienstleistungen, sei es bei der Rekrutierung von Personal, der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, dem Reduzieren von Müll, der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen oder durch das Angebot regionaler Produkte.

Diese Aktivitäten spiegeln sich auch in den Bewertungen verschiedener Indizes wider. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden wir erneut in der Gruppe Food & Staples Retailing im international bedeutenden Nachhaltigkeitsindex Dow Jones Sustainability World und Europe gelistet. Ebenfalls wird METRO weiterhin als Mitglied der FTSE4Good-Indexreihe geführt. FTSE4Good ist eine seit 2001 bestehende britische Indexfamilie, die Groß- und mittelständische Unternehmen analysiert, die sich im Bereich Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility engagieren. Bereits seit 2017 ist METRO im FTSE4Good Index gelistet.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2020/21 wird die finanzielle Leistungsfähigkeit von METRO durch die Entwicklung der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Zum einen gibt es Effekte aus den auf Covid-19 bezogenen staatlichen Beschränkungen des öffentlichen Lebens, die nur schwer zu prognostizieren sind. Dauer und Intensität dieser Beschränkungen bestimmen deren Auswirkungen, sind aber noch nicht bekannt. Zum anderen können sich Potenziale ergeben, falls eine flächendeckende Impfung früher als erwartet verfügbar wäre. Wir planen daher mit unterschiedlichen Szenarien und aktualisieren diese regelmäßig.

Unter der Annahme stabiler Wechselkurse und ohne weitere Portfolioanpassungen erwartet METRO den Gesamtumsatz und den flächenbereinigten Umsatz leicht unterhalb des Vorjahresniveaus. Für das EBITDA bereinigt wird ein Ergebnissrückgang im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet. Diese Prognose inkludiert dabei staatliche Beschränkungen des öffentlichen Lebens, die teilweise bis Mitte des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2020/21 andauern sowie eine schnelle und substanzielle Erholung von Gastronomie und Tourismus in der Zeit danach. Die Erfahrungen aus dem Umgang mit der ersten Welle der Covid-19-Pandemie ermöglichen es METRO, im Zusammenspiel mit Kosteneffizienz und bewährten Maßnahmen zur Stützung des operativen Geschäfts, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von METRO im Vergleich zum Frühjahr 2020 abzumildern. Ausgehend von den Beobachtungen im November 2020 erwartet der Vorstand für einen Monat mit vollständigem Lockdown im gesamten Länderportfolio durchschnittliche Umsatzeinbußen von rund 400 Mio. €. Dies entspricht einem rund 1,5 Prozentpunkten geringeren Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr.

Ich habe vor fast 9 Jahren das Amt des Vorstandsvorsitzenden der METRO AG übernommen. Damals war unser Unternehmen ein diversifiziertes Konglomerat ohne Fokus und mit sehr hoher Verschuldung. Die Transformation unseres Unternehmens hin zu einem voll fokussierten

Großhändler ist nun abgeschlossen. Ich habe mich mit dem Beginn dieses neuen Kapitels der METRO AG entschlossen, meinen Vertrag nicht zu verlängern und das Unternehmen Ende 2020 zu verlassen – auch in der Gewissheit, dass wir die Covid-19-Pandemie sehr gut meistern können. Nun da wir METRO als fokussierten Großhändler neu positioniert haben, denke ich, dass wir einen guten Zeitpunkt erreicht haben, um die Unternehmensleitung in neue Hände zu übergeben.

METRO war für mich immer mehr als nur ein Job. Ich bin dankbar für insgesamt 11 spannende Jahre im Vorstand dieses Unternehmens. Mir haben die vielen Begegnungen mit großartigen Kolleginnen und Kollegen, mit leidenschaftlichen Kunden und mit so vielen wichtigen Partnern Spaß gemacht. Meine Entscheidung auszuscheiden ist mir wahrlich nicht leichtgefallen. Das große Ziel, diesen wunderbaren Unternehmern in der Gastronomie und im Handel noch stärker zur Seite zu stehen, hatte ich stets vor Augen. Es hat mich immer inspiriert und motiviert, und ich fühle mich diesem Unternehmen über das normale Maß hinaus intensiv verbunden. Deshalb will und werde ich auch in Zukunft ein Freund und Unterstützer von METRO bleiben. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz in dieser Zeit und vor allem auch im zurückliegenden Geschäftsjahr. Ohne ihr Engagement, ihre Leidenschaft und ihren Willen, sich für den Erfolg des Kunden einzusetzen, wären wir nicht dort, wo wir heute stehen. Das ist der Erfolg und das Verdienst jedes einzelnen unserer Mitarbeiter – dafür möchte ich ein ganz besonderes Dankeschön aussprechen.

Ein herzliches Dankeschön auch an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und die feste Überzeugung, mit der Sie zur METRO AG stehen. Die herausfordernde Transformation Ihres Unternehmens wird sich auszahlen. Daran wird auch die aktuelle Pandemie nichts ändern. Denn die METRO AG ist ein starkes internationales Unternehmen mit einer führenden Rolle im Großhandel, außerordentlich starken Teams, agilen Vertriebskanälen, innovativen Lösungen und einer robusten Bilanz.

Ihr



Olaf Koch

Vorsitzender des Vorstands der METRO AG

DER VORSTAND



OLAF KOCH

Vorsitzender des Vorstands

Zuständigkeitsbereiche

Corporate Communications, Corporate Public Policy, M&A | Legal & Compliance, Corporate Office, Strategy | Investor Relations, Corporate Responsibility, Global Branding & Activation, Master Data, Hospitality Digital, METRO MARKETS, METRO-NOM, NX-Food.

Kurzprofil

Olaf Koch ist seit dem 2. März 2017 Vorstandsvorsitzender der METRO AG und bis zum 1. März 2022 bestellt. Zum Ende des Jahres 2020 wird Olaf Koch das Unternehmen auf eigenen Wunsch vorzeitig verlassen. Vom 1. Januar 2012 bis zum 12. Juli 2017 war er Vorsitzender des Vorstands und vom 14. September 2009 bis Ende 2011 Mitglied des Vorstands (Finanzvorstand) der ehemaligen METRO AG (jetzt CECONOMY AG). Zuvor war er beim Finanzinvestor Permira tätig. Seine Karriere startete der Diplom-Betriebswirt 1994 bei der Daimler-Benz AG. Zwischen 2002 und 2007 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Mercedes Car Group.



CHRISTIAN BAIER

Finanzvorstand

Zuständigkeitsbereiche

Corporate Accounting & Controlling, Corporate Risk Management, Corporate Tax, Corporate Treasury, Global Business Services, Group Internal Audit, METRO PROPERTIES, METRO LOGISTICS, MIAG, METRO Insurance Broker.

Kurzprofil

Christian Baier ist seit dem 11. November 2016 Mitglied des Vorstands der METRO AG und bis zum 30. September 2025 bestellt. Vom 1. Juli 2015 bis zum 1. März 2017 war er Chief Financial Officer (CFO) von METRO Cash & Carry, zuvor hatte er die Position Group Director Strategy, Business Innovation and M&A bei der ehemaligen METRO AG (jetzt CECONOMY AG) inne. Er trat 2011 als Mitglied der Unternehmensleitung/Head of Finance and Administration – C+C Schaper – bei METRO Cash & Carry Deutschland (jetzt METRO Deutschland) ein. Zuvor war der Diplom-Betriebswirt (BA) und MBA-Absolvent der New York University beim Finanzinvestor Permira und bei verschiedenen Banken tätig.



ANDREA EUENHIM

**Chief Human Resources
Officer und Arbeits-
direktorin**
Seit 1. November 2019

Zuständigkeitsbereiche

International HR Business Partner, Global HR Operations & Services (inkl. Campus HR), Global Talent Management (inkl. House of Learning), Global Employer Branding, Talent Acquisition & Onboarding, Global Compensation & Benefits, Global Diversity & Inclusion, Global Labour Relations, METRO Campus Services.

Kurzprofil

Andrea Euenheim ist seit dem 1. November 2019 Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin der METRO AG und bis zum 31. Oktober 2022 bestellt. Zuvor war sie seit Oktober 2015 bei Amazon in Seattle, USA, tätig – zunächst als Director HR des globalen Konsumgüterhandels und seit Ende 2017 als Director Globale Expansion, Fusionen und Übernahmen (M&A) HR. Vor ihrem Wechsel in die USA verantwortete Andrea Euenheim seit 2007 die Personalleitung bei Amazon Europa, vornehmlich für Deutschland, Italien, Spanien und Frankreich. Von 2001 bis 2007 war sie für General Electric tätig, dort zuletzt als Personalleiterin für Deutschland, Österreich und die Schweiz bei GE Commercial Finance Fleet Services. Andrea Euenheim absolvierte einen Magisterstudiengang in Linguistik, Soziologie, Psychologie und Betriebswirtschaft an der Universität Passau.



RAFAEL GASSET

**Chief Operating Officer
(Convenience Cluster)**
Seit 1. April 2020

Zuständigkeitsbereiche

Retail Franchise, Trader Digital, Global Procurement, METRO SOURCING International.

METRO Länderzuständigkeiten: Bulgarien, China, Indien, Kasachstan, Moldawien, Myanmar, Pakistan, Polen, Rumänien, Russland, Ukraine und Ungarn.

Kurzprofil

Rafael Gasset ist seit dem 1. April 2020 Mitglied des Vorstands der METRO AG und bis zum 31. März 2023 bestellt. Vom 22. Juni 2015 bis zum 31. März 2020 war er Operating Partner mit verschiedenen Länderzuständigkeiten, zuletzt für Russland, Rumänien, Moldawien und Polen. Zuvor hatte Rafael Gasset verschiedene Funktionen bei METRO Landesgesellschaften inne. Vor seiner Tätigkeit als Operating Partner war er Regional Operating Officer bei METRO Cash & Carry mit Zuständigkeit für die Region Osteuropa.



ERIC POIRIER

**Chief Operating Officer
(Hospitality Cluster)**
Seit 1. April 2020

Zuständigkeitsbereiche

Digitalisation, Store Excellence & Pricing, Customer Experience, Food Service Distribution, Sales Force, Common Value Creation, SME Services, METRO GastroFinanz, METRO ADVERTISING.

METRO Länder- und Organisationszuständigkeiten: Belgien, Deutschland (inkl. Rungis Express), Frankreich (inkl. Pro à Pro), Italien, Japan, Kroatien, Niederlande, Österreich, Portugal, Serbien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Türkei, Classic Fine Foods.

Kurzprofil

Eric Poirier ist seit dem 1. April 2020 Mitglied des Vorstands der METRO AG und bis zum 31. März 2023 bestellt. Vom 1. Juli 2018 bis zum 31. März 2020 war er Operating Partner mit Länderzuständigkeiten für Frankreich einschließlich Pro à Pro, Italien, Spanien und Portugal. Zuvor war Eric Poirier Chief Executive Officer bei MAKRO Polen und in verschiedenen Funktionen bei METRO Landesgesellschaften tätig.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde die Transformation vom Konglomerat zum reinen Großhändler durch den Verkauf von METRO China und Real abgeschlossen. Damit wurde ein voller Fokus auf das Großhandelsgeschäft erreicht und METRO konnte sich im Weiteren auf das Wachstum des Geschäfts konzentrieren.

Nachdem METRO gut in das Geschäftsjahr gestartet war, besonders in den Fokusbereichen HoReCa und Trader, wurde ab März jedoch das Geschäft stark durch die Covid-19-Pandemie beeinträchtigt. Die monatelangen Schließungen der Geschäfte unserer HoReCa-Kunden zusammen mit weiteren staatlichen Restriktionen führten zu einem Umsatz- und Ergebnismrückgang. Dennoch hat METRO im Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt ein ordentliches Ergebnis liefern können. Die stabile finanzielle Performance und die Erlöse aus den Verkäufen von METRO China und Real wirkten sich positiv auf die Bilanz und die Liquidität von METRO aus.

METRO hat mit Nachdruck geholfen, die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf ihre HoReCa-Kunden in Presse und Politik sichtbar zu machen, und hat ihre Kunden auch durch zusätzliche Belieferungsaktivitäten, digitale Anwendungen und Services beraten und unterstützt. Das Ergebnis zeigt, dass METRO mit diesen Aktivitäten richtig liegt. Folgerichtig werden wir diese auch weiter mit Kraft umsetzen.



Jürgen Steinemann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Kurzprofil

Jürgen Steinemann wurde 1958 in Damme, Deutschland, geboren. Sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der European Business School in Wiesbaden, London und Paris schloss er 1985 ab und arbeitete zunächst in verschiedenen Managementpositionen für Eridania Béghin-Say, Unilever und Nutreco. Von 2009 bis 2015 war Jürgen Steinemann CEO der Barry Callebaut AG. Aktuell ist Jürgen Steinemann Geschäftsführer der JBS Holding GmbH. Ab 2015 bis zur Spaltung des METRO Konzerns im Juli 2017 war Jürgen Steinemann Mitglied des Aufsichtsrats der ehemaligen METRO AG (heute CECONOMY AG) und ab Februar 2016 dessen Vorsitzender. Seit 2017 ist Jürgen Steinemann Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats der heutigen METRO AG.

— Informationen zu den weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Aufsichtsrat abrufbar.

Ich möchte im Namen des Aufsichtsrats allen Kunden von METRO das Signal geben, dass wir an ihrer Seite stehen und sie mit größtmöglichem Einsatz unterstützen, damit sie diese schwierigen Zeiten überstehen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von METRO gilt in diesem Jahr unser außergewöhnlicher Dank. So haben sie nicht nur unter erschwerten Bedingungen arbeiten müssen, sondern auch außerhalb von bekannten Abläufen ein unglaubliches Engagement gezeigt. Unser Dank geht auch an die Mitglieder des Vorstands, die alles tun, um METRO durch diese große Krise zu bringen, aber dabei auch neue Chancen nutzen, die sich bieten.

Beratung und Überwachung im Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2019/20 die Pflichten und Aufgaben wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung der METRO AG und des Konzerns beraten und seine Tätigkeit überwacht. Der Vorstand unterrichtete uns in und außerhalb von Aufsichtsratssitzungen ausführlich und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in schriftlicher und mündlicher Form über alle wesentlichen Belange von METRO. Die Berichterstattung umfasste Informationen über die laufende Geschäftsentwicklung, insbesondere vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie, die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Belange der Unternehmensplanung und beinhaltete auch Informationen zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns (einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance). Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen hat der Vorstand erläutert. Zu einzelnen Geschäftsvorfällen haben wir unsere Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder selbst getroffenen Regelungen notwendig war. Vom Einsichts- und Prüfungsrecht des Aufsichtsrats nach § 111 Abs. 2 Satz 1 und 2 Aktiengesetz (AktG) haben wir nicht Gebrauch gemacht, da es keine klärungsbedürftigen Sachverhalte gab. Zu ausgewählten Tagesordnungspunkten der Sitzungen wurden Führungskräfte der zuständigen Fachbereiche von METRO hinzugezogen.

Auch außerhalb der Sitzungen standen Prof. Dr. Edgar Ernst als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und ich als Aufsichtsratsvorsitzender mit dem Finanzvorstand bzw. dem Vorstandsvorsitzenden in engem und regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch zu wichtigen Themen und anstehenden Entscheidungen. Zudem stand ich außerhalb der Sitzungen auch in Kontakt mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Ferner berichteten Prof. Dr. Edgar Ernst und ich in unserer Funktion als Ausschussvorsitzende in der jeweils nachfolgenden Aufsichtsratssitzung über die Arbeit und die Empfehlungen der jeweiligen Ausschüsse.

Im Geschäftsjahr 2019/20 fanden insgesamt 11 Aufsichtsratssitzungen statt, wovon 4 außerordentlich einberufen wurden.

Die durchschnittliche Teilnahmequote bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse betrug im Geschäftsjahr 2019/20 97 %. Eine individualisierte Übersicht über die Teilnahme der einzelnen, im Geschäftsjahr 2019/20 amtierenden Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ist im Abschnitt „Individualisierte Sitzungsteilnahme“ dieses Berichts enthalten. Zudem erfolgten 2 Beschlussfassungen des Aufsichtsrats außerhalb einer Sitzung im schriftlichen Verfahren. In sog. Closed Sessions tauschten sich die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig ohne Teilnahme der Vorstandsmitglieder aus. Wie auch in der Vergangenheit üblich, berieten sich sowohl die Anteilseigner- als auch die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der METRO AG in getrennten Vorbesprechungen über relevante Tagesordnungspunkte. In gesonderten Telefonaten berichteten der Vorsitzende des Vorstands und der Finanzvorstand dem Aufsichtsrat zudem zur Covid-19-Pandemie und zu deren Auswirkung auf das Geschäft von METRO.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, das Auftreten von Interessenkonflikten unverzüglich offenzulegen. Das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Dr. Florian Funck, zugleich Vorstandsmitglied des damaligen METRO Großaktionärs Franz Haniel & Cie. GmbH, hat im Geschäftsjahr 2019/20 aufgrund der damals bestehenden Geschäftsbeziehung der Franz Haniel & Cie. GmbH zu EPGC weder am Informationsfluss noch an den Beratungen des Aufsichtsrats der METRO AG teilgenommen, die noch im Nachgang zu dem freiwilligen Übernahmeangebot der EP Global Commerce VI GmbH vom 10. Juli 2019 stattfanden und im Zusammenhang mit der Anteilsaufstockung von EPGC standen. Im Weiteren hat das Aufsichtsratsmitglied Marco Arcelli im Geschäftsjahr 2019/20 weder an Beratungen noch an Beschlussfassungen des Aufsichtsrats der METRO AG im Zusammenhang mit dem am 13. September 2020 angekündigten und am 1. Oktober 2020 veröffentlichten freiwilligen Übernahmeangebot der EP Global Commerce GmbH oder an dem damit zusammenhängenden Informationsfluss teilgenommen. Hintergrund ist, dass Marco Arcelli zugleich die Position des CEO der EP Global Commerce a.s. inne hat, die Muttergesellschaft der EP Global Commerce GmbH und damit eine mit dieser gemeinsam handelnde Person im Sinne von § 2 Abs. 5 WpÜG ist. Weitere Interessenkonflikte sind im Geschäftsjahr 2019/20 nicht aufgetreten.

Personalien

Dr. Florian Funck hat sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf des 7. Dezember 2019 niedergelegt. Als sein Nachfolger im Aufsichtsrat wurde Marco Arcelli zunächst gerichtlich bestellt und dann durch die Hauptversammlung 2020 gewählt. Darüber hinaus wurden Gwyn Burr, Prof. Dr. Edgar Ernst und Dr. Liliana Solomon als Mitglieder des Aufsichtsrats der METRO AG durch die Hauptversammlung 2020 wiedergewählt. Im Zuge des Verkaufs des Real SB-Warenhausgeschäfts endeten am 25. Juni 2020 die Mandate der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Werner Klockhaus (als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Susanne Meister und Dr. Angela Pilkmann. Mit Wirkung zum 17. Juli 2020 wurden Rosalinde Lax, Manuela Wetzko und Udo Höfer gerichtlich zu deren Nachfolgern bestellt. Danach wurde Xavier Schiller zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Am 1. November 2019 trat Andrea Euenheim als Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektorin planmäßig die Nachfolge des zum 31. Dezember 2019 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Heiko Hutmacher an. Zudem hat das Vorstandsmitglied Philippe Palazzi METRO Ende Mai 2020 auf eigenen Wunsch verlassen; seine Bestellung als Vorstandsmitglied endete mit Wirkung zum 31. März 2020. Auf der Position des Chief Operating Officer folgten ihm zum 1. April 2020 Rafael Gasset und Eric Poirier nach. Christian Baier wurde vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2025 zum Mitglied des Vorstands wiederbestellt. Zudem hat der Vorstandsvorsitzende Olaf Koch angekündigt, keine Vertragsverlängerung anzustreben und zum Jahresende 2020 aus dem Unternehmen ausscheiden zu wollen. Der Aufsichtsrat hat einer einvernehmlichen Aufhebung des bis zum 1. März 2022 laufenden Vertrags von Olaf Koch zum 31. Dezember 2020 zugestimmt.

Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen

Oktober 2019 – In einer außerordentlich einberufenen Sitzung stimmten wir dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an METRO China an die Wumei Technology Group und dem Abschluss einer Partnerschaftsvereinbarung zu. Diese Transaktion markierte einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg von METRO zum reinen Großhändler.

November 2019 – In dieser Sitzung informierten wir uns über die Veränderungen in der Anteilsbesitzstruktur des Unternehmens, nachdem EPGC die Beteiligung an METRO aufgestockt hatte und damit mit 29,99 % der Stammaktien größter Einzelaktionär von METRO wurde. Der Vorstand berichtete uns sodann über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über den Stand des Real Verkaufsprozesses. Im Weiteren fassten wir Beschluss über die individuellen Leistungsfaktoren der Vorstandsmitglieder zur Bestimmung der Höhe des Short-Term Incentive für das Geschäftsjahr 2018/19 und beschäftigten uns turnusgemäß mit der Vorstandsvergütung 2019/20, insbesondere mit der Erörterung der individuellen Zielsetzungen für die einzelnen Vorstandsmitglieder. Wir erörterten den Jahresbericht zu den Governance-Funktionen im Konzern. Darüber hinaus beschlossen wir, Christian Baier für die Dauer von 5 Jahren erneut zum Mitglied des Vorstands zu bestellen und einen entsprechenden Anstellungsvertrag abzuschließen. Ferner erfolgte die Beschlussfassung über die Erklärung zur Unternehmensführung | Corporate-Governance-Bericht 2018/19 und wir erhielten Informationen über die Nachhaltigkeitsinitiativen von METRO.

Dezember 2019 – Routinemäßige Schwerpunkte unserer Bilanzsitzung waren der Jahres- und Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die METRO AG und den Konzern des Geschäftsjahres 2018/19 einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung sowie der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an die Hauptversammlung 2020. An der Erörterung nahm der Abschlussprüfer teil. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen. Neben dem Bericht des Vorstands über die aktuelle Geschäftsentwicklung waren weitere wesentliche Themen die Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018/19 sowie die Vorbereitung der Hauptversammlung 2020. Zudem ließen wir uns auf den neuesten Stand bezüglich des Real Verkaufsprozesses bringen und stimmten dem ab 1. Januar 2020 gültigen Geschäftsverteilungsplan des Vorstands zu, dessen Anpassung mit dem Ausscheiden von Herrn Hutmacher zum Ende 2019 notwendig wurde.

Februar 2020 – In einer außerordentlich einberufenen Sitzung stimmten wir dem Verkauf des Real SB-Warenhausgeschäfts und der damit zusammenhängenden Geschäftsaktivitäten an ein Konsortium aus The SCP Group S.à r.l. und x+bricks AG zu. Dieser Verkauf unterstrich erneut den Fokus von METRO auf den Großhandel und war damit für die Zukunft von METRO ein weiterer wichtiger Meilenstein.

In der Sitzung des Aufsichtsrats unmittelbar vor Beginn der Hauptversammlung 2020 informierte der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung und stellte zudem das geplante Effizienzprogramm für den METRO Campus Düsseldorf vor. Im Weiteren beschlossen wir vorsorglich die Bevollmächtigung einer Rechtsanwaltssozietät, insbesondere in Zusammenhang mit etwaigen Anfechtungs- und/oder Nichtigkeitsklagen gegen Beschlüsse der Hauptversammlung 2020. Vorbehaltlich der Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung 2020 beschlossen wir die Prüfungsaufträge für den Jahres- und Konzernabschluss 2019/20 und die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts des 1. Halbjahres des Geschäftsjahres 2019/20. Weitere Beschlussfassungen erfolgten über vorzeitige Mietvertragsverlängerungen in Bezug auf 10 Standorte von METRO Deutschland, eine weitere Anpassung des Geschäftsverteilungsplans sowie über die aufgrund von Gesetzesänderungen notwendige interne Richtlinie über Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Mit Ende ihrer Amtszeiten als Aufsichtsratsmitglieder endeten auch die Mitgliedschaften von Gwyn Burr, Dr. Liliana Solomon und Prof. Dr. Edgar Ernst in den jeweiligen Ausschüssen des Aufsichtsrats. Nachdem die Genannten am gleichen Tag durch die Hauptversammlung wiedergewählt worden waren, wurden im Anschluss an die Hauptversammlung 2020 Wahlen zur Besetzung der Ausschüsse erforderlich. Den entsprechenden Beschluss fasste der Aufsichtsrat im Wege eines schriftlichen Verfahrens.

März 2020 – In einer außerordentlichen Sitzung erhielten wir zunächst aktuelle Informationen zur Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie. Im Weiteren befassten wir uns mit Personalangelegenheiten des Vorstands. So beschlossen wir nach der Bitte von Philippe Palazzi, seine Bestellung zum Mitglied des Vorstands der METRO AG vorzeitig aufzuheben, Rafael Gasset und Eric Poirier für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2023 zu Mitgliedern des Vorstands (Chief Operating Officer) der METRO AG zu bestellen und ihre jeweiligen Anstellungsverträge abzuschließen.

Mai 2020 – Die Berichterstattung über die aktuelle Geschäftsentwicklung war weiterhin von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Im Weiteren informierte der Vorstand, dass der Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an METRO China vollzogen wurde. Der Vorstand berichtete zudem über die Liquiditätsplanung für die Gesellschaft und erläuterte die Hintergründe für geplante Effizienzprogramme, die zur Qualitätsverbesserung und zur vollständigen Ausrichtung von METRO als reinem Großhändler erforderlich werden. In Vorbereitung des Vollzugs des Real Verkaufs fassten wir Beschluss über die Erweiterung des dem Abschlussprüfer KPMG bereits erteilten Auftrags zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2019/20 und über die Ergänzung von Prüfungsschwerpunkten. Im Weiteren beschäftigten wir uns mit der variablen Vorstandsvergütung und beschlossen – wie geplant – die Überleitung der STI-Zielsetzungen nach Anwendung des neuen internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 16. Darüber hinaus berichtete Andrea Euenheim über den Status ihres Vorstandsressorts sowie die Veränderungen seit ihrem Eintritt in den Vorstand der METRO AG im November 2019.

Juli 2020 – Infolge des mit Vollzug des Real Verkaufs einhergehenden Ausscheidens von Werner Klockhaus als Mitglied und stellvertretendem Vorsitzenden des Aufsichtsrats haben wir im Rahmen eines schriftlichen Verfahrens Xaver Schiller zum neuen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt und die Ausschüsse neu besetzt.

August 2020 – Der Vorstand berichtete nach einer Information über die aktuelle Geschäftsentwicklung über die Flexibilisierung der Arbeit bei METRO und zukünftige Veränderungen, die sich als Lernprozess aus der Covid-19-Pandemie herauskristallisiert haben. In Vorbereitung des von Gesetzes wegen zukünftig notwendigen Say-on-Pay zur Aufsichtsratsvergütung befassten wir uns mit dem bestehenden Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats der METRO AG und erörterten einen möglichen Anpassungsvorschlag an die Hauptversammlung 2021. Wir wurden ferner über die Veränderungen im Top-Management informiert und erhielten in Form von Investment Reviews Berichte zu den Distributionszentren von METRO LOGISTICS in Marl und dem Distributionszentrum/Customer Fulfillment Center von MAKRO Tschechien in Prag. Zudem wurde den Aufsichtsratsmitgliedern die Teilnahme an einer internen Fort- und Weiterbildungsveranstaltung zum Thema NX-Food angeboten, einer Plattform von METRO, die sich mit neuen Lebensmittellösungen, veränderten Kundenbedürfnissen und zukünftigen Trends befasst. Vor dem Hintergrund der Neubesetzung des Aufsichtsrats wurde ferner im August ein Seminar über die Rechte und Pflichten von Aufsichtsratsmitgliedern mit den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat durchgeführt.

Infolge der Entscheidung von Olaf Koch, seinen im März 2022 auslaufenden Vertrag nicht verlängern und mit Jahresende 2020 aus dem Unternehmen ausscheiden zu wollen, beschlossen wir in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung die einvernehmliche Aufhebung seiner Bestellung zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands mit Ablauf des 31. Dezember 2020. Im Zuge der Erörterung kamen wir überein, uns bei der Suche nach einem Nachfolger für die CEO-Position durch einen externen Berater unterstützen zu lassen, und fassten Beschluss über eine entsprechende Beraterbeauftragung.

September 2020 – Diese Sitzung war einleitend geprägt von der Information über die am 13. September 2020 veröffentlichte Ankündigung von EPGC, erneut ein freiwilliges Übernahmeangebot für die Aktien der METRO AG abzugeben. In Reaktion darauf beschlossen wir, für die Dauer dieses Übernahmeprozesses erneut einen Übernahmeausschuss einzurichten und Finanz- und Rechtsberater des Aufsichtsrats zu beauftragen. Zudem informierte uns der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung und erläuterte das Transformationsprojekt bei der METRO-NOM GmbH. Wir erörterten die vom Vorstand vorgelegte Budgetplanung 2020/21 ff. und stimmten dieser zu. Zudem gewährten wir an die Vorstandsmitglieder Olaf Koch und Christian Baier Sonderprämien wegen des Abschlusses des Verkaufs von METRO China. Des Weiteren verabschiedeten wir das überarbeitete Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der METRO AG und beschlossen die entsprechende Anpassung ihrer Dienstverträge. Wir fassten Beschlüsse zum Thema Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2020/21 und nahmen vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Planung von METRO eine Anpassung der Ziele der LTI-Tranche 2019/20 für die Vorstandsmitglieder vor. Weiterhin passten wir die Geschäftsordnungen von Vorstand, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss sowie das Diversitätskonzept für Vorstand und Aufsichtsrat an. Im Weiteren erfolgten Beschlussfassungen über die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG und über die Anpassung der Richtlinie über Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen. Schließlich erörterten wir die Auswertung der auf Basis eines intern vorbereiteten Fragebogens durchgeführten Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats.

In der 1 ½-tägigen Strategiesitzung, die vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie vom Mai in den September 2020 verlegt worden war, befassten wir uns mit der Konzernstrategie. Themen wie bspw. der Einfluss der Covid-19-Pandemie auf Wirtschaft, Handel und METRO Kunden, das Strategiekonzept für HoReCa- und Trader-Kunden nebst Umsetzung in den jeweiligen METRO Ländern sowie die Erweiterung des Geschäftsmodells Wholesale 360 bildeten die Grundlage für unsere Erörterung.

Arbeit der Ausschüsse

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben verfügt der Aufsichtsrat über 4 ständige Ausschüsse: Aufsichtsratspräsidium, Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss und Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG. Die Ausschüsse bereiten die Beratungen und die Beschlussfassungen im Plenum vor. Darüber hinaus wurden den Ausschüssen innerhalb des gesetzlichen Rahmens auch eigene Entscheidungszuständigkeiten übertragen. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Arbeit in den Ausschüssen. Themenbezogen wurden in den Ausschusssitzungen Gäste wie bspw. Führungskräfte der zuständigen Fachbereiche von METRO oder der Abschlussprüfer hinzugezogen.

Die ständigen Ausschüsse des Aufsichtsrats setzen sich wie folgt zusammen (Stand: 9. Dezember 2020):

- Aufsichtsratspräsidium: Jürgen Steinemann (Vorsitzender), Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender), Thomas Dommel, Prof. Dr. Edgar Ernst
- Prüfungsausschuss: Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender), Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender), Marco Arcelli, Stefanie Blaser, Michael Heider, Dr. Fredy Raas
- Nominierungsausschuss: Jürgen Steinemann (Vorsitzender), Herbert Bolliger, Gwyn Burr
- Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG: Jürgen Steinemann (Vorsitzender), Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender), Thomas Dommel, Prof. Dr. Edgar Ernst

Im Zusammenhang mit dem am 13. September 2020 angekündigten und am 1. Oktober 2020 veröffentlichten freiwilligen Übernahmeangebot der EP Global Commerce GmbH hatte der Aufsichtsrat darüber hinaus einen paritätisch besetzten Übernahmeausschuss gebildet. Mitglieder des Übernahmeausschusses waren Jürgen Steinemann (Vorsitzender), Stefanie Blaser, Prof. Dr. Edgar Ernst, Michael Heider, Xaver Schiller und Alexandra Soto.

Aufsichtsratspräsidium – Das Aufsichtsratspräsidium befasst sich im Wesentlichen mit den Personal- und Vergütungsangelegenheiten des Vorstands und überwacht die Einhaltung von Rechtsvorschriften sowie die Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Zudem ist das Aufsichtsratspräsidium für eilbedürftige Beschlussfassungen zuständig und solche Themen, die ihm der Aufsichtsrat zur Beschlussfassung übertragen hat. Im Geschäftsjahr 2019/20 tagte das Aufsichtsratspräsidium 8 Mal; 4 Sitzungen wurden außerordentlich einberufen.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen waren Themen betreffend die Vergütungs- und Vertragsangelegenheiten der Mitglieder des Vorstands. Zudem befasste sich das Aufsichtsratspräsidium mit dem einvernehmlich vereinbarten vorzeitigen Ausscheiden von Philippe Palazzi und Olaf Koch. Weitere Themen des Aufsichtsratspräsidiums waren die Corporate Governance von METRO und dabei insbesondere die Vorbereitung der Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG. Als Regelthema des Ausschusses wurden die langfristige Nachfolgeplanung und die Entwicklung des Talent-Managements ausführlich erörtert.

Prüfungsausschuss – Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit und Weiterentwicklung der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, der Abschlussprüfung (insbesondere der Auswahl und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen) sowie der Compliance.

Im Geschäftsjahr 2019/20 fanden 6 Ausschusssitzungen statt. Der Finanzvorstand und der Vorsitzende des Vorstands nahmen an allen Sitzungen teil. Neben themenrelevanten internen und externen Gästen, darunter insbesondere der Abschlussprüfer, nahm zudem der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Jürgen Steinemann, nach Beendigung seiner Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss im Rahmen der Ausschussneubesetzung im Juli 2020 als ständiger Gast an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Prof. Dr. Edgar Ernst, stand regelmäßig in Kontakt mit dem Finanzvorstand und dem Abschlussprüfer sowie bei Bedarf mit Leitern der METRO Fachabteilungen. Routinemäßig bereitete der Prüfungsausschuss die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats im Dezember 2019 vor und genehmigte nach eingehender Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018/19, den zusammengefassten Lagebericht für die METRO AG und den Konzern 2018/19 sowie die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung. In Anwesenheit des Abschlussprüfers erörterte das Gremium ferner die Ergebnisse der Abschlussprüfungen und empfahl dem Aufsichtsrat, den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018/19 zu billigen und sich dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung 2020 für die Verwendung des Bilanzgewinns anzuschließen. Zudem erörterten die Mitglieder des Prüfungsausschusses jeweils vor Veröffentlichung eingehend die Quartalsmitteilungen sowie den Halbjahresfinanzbericht des Geschäftsjahres 2019/20. Weiter bereitete der Ausschuss die Erteilung der Prüfungsaufträge für das Geschäftsjahr 2019/20 vor und befasste sich mit der Prüfungsplanung des Abschlussprüfers sowie den Prüfungsschwerpunkten. Der Ausschuss ließ sich über sog. Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers unterrichten und genehmigte entsprechende Leistungen im Bedarfsfall. Intensiv beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit den Governance-Funktionen im Konzern (interne Kontrollsysteme, Risikomanagementsystem, interne Revision und Compliance), der

Budgetplanung des Vorstands, der Konzernsteuerplanung und der Prüfungsplanung der internen Revision. Weiterhin ließ sich der Prüfungsausschuss über wesentliche Projekte und rechtliche Themen berichten.

In gesonderten Telefonaten, an denen planmäßig der Vorsitzende des Vorstands und der Finanzvorstand teilnahmen, ließ sich der Prüfungsausschuss zudem zwischen den Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, insbesondere vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie, berichten. Die im Berichtszeitraum durchgeführte Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats beinhaltete zusätzlich einen eigens für die Mitglieder des Prüfungsausschusses erarbeiteten internen Fragebogen. Die Auswertung wurde im Gesamtgremium besprochen. Handlungsbedarf zur Verbesserung der Arbeit des Prüfungsausschusses wurde nicht erkennbar.

Nominierungsausschuss – Der Nominierungsausschuss wird vorbereitend bei Wahlen der Vertreter der Anteilseigner zum Aufsichtsrat tätig und schlägt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung vor. Im Geschäftsjahr 2019/20 fanden zur Vorbereitung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlungen 2020 und 2021 insgesamt 3 Ausschusssitzungen statt, wovon 1 außerordentlich einberufen wurde.

Vermittlungsausschuss – Für eine Sitzung des gem. § 27 Abs. 3 MitbestG gebildeten Vermittlungsausschusses bestand in diesem Berichtsjahr kein Anlass.

Übernahmeausschuss – Aufgabe des Übernahmeausschusses war die laufende Befassung mit dem Übernahmeprozess sowie die Vorbereitung aller erforderlichen oder zweckmäßigen Aufgaben und Entscheidungen des Aufsichtsrats. Insbesondere hat der Ausschuss die Prüfung des freiwilligen Übernahmeangebots und die begründete Stellungnahme gem. § 27 WpÜG vorbereitet. Der Ausschuss nahm erst im Geschäftsjahr 2020/21 seine Tätigkeit auf.

Individualisierte Sitzungsteilnahme

Die Teilnahme der im Geschäftsjahr 2019/20 amtierenden Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wird nachfolgend individualisiert offengelegt. Angegeben sind jeweils nur die Sitzungen, die während der jeweiligen Mitgliedschaft im Aufsichtsrat bzw. im Ausschuss stattgefunden haben.

Aufsichtsrat	Aufsichtsrat	Aufsichtsrats- präsidium	Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- ausschuss	Gesamt (in Prozent)
Jürgen Steinemann (Vorsitzender)	11/11	8/8	6/6 (tw. Gast- teilnahme)	3/3	100
Xaver Schiller (stellv. Vorsitzender)	11/11	8/8	6/6	-	100
Werner Klockhaus (stellv. Vorsitzender, bis 25.6.2020)	7/7	5/5	4/4	-	100
Marco Arcelli seit 22.1.2020	8/8	-	2/2	-	100
Stefanie Blaser	11/11	-	2/2	-	100
Herbert Bolliger	11/11	-	-	1/1	100
Gwyn Burr	10/11	-	-	3/3	93
Thomas Dommel	10/11	2/3	4/4	-	89
Prof. Dr. Edgar Ernst	9/11	3/3	6/6	2/2	91
Dr. Florian Funck bis 7.12.2019	3/3	-	2/2	-	100
Michael Heider	11/11	-	2/2	-	100
Udo Höfer seit 17.7.2020	4/4	-	-	-	100
Peter Küpfer	11/11	-	-	-	100
Rosalinde Lax seit 17.7.2020	4/4	-	-	-	100
Susanne Meister bis 25.6.2020	7/7	-	-	-	100
Dr. Angela Pilkmann bis 25.6.2020	7/7	-	-	-	100
Dr. Fredy Raas	11/11	-	6/6	-	100
Eva-Lotta Sjöstedt	10/11	-	-	-	91
Dr. Liliana Solomon	10/11	5/5	-	-	94
Alexandra Soto	10/11	-	-	-	91
Manuela Wetzko seit 17.7.2020	4/4	-	-	-	100
Angelika Will	11/11	-	-	-	100
Manfred Wirsch	10/11	-	-	-	91
Silke Zimmer	10/11	-	-	-	91
Teilnahmequote (gesamt)					97

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der METRO AG messen den Standards einer guten Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Vor diesem Hintergrund richten Vorstand und Aufsichtsrat ihr Handeln im Grundsatz an den jeweils gültigen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex aus und haben ihre Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG im September 2020 abgegeben und auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht. Die Berichterstattung über die Corporate Governance von METRO insgesamt ist in der Erklärung zur Unternehmensführung nachzulesen. Dieses Dokument ist ebenfalls auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Corporate Governance veröffentlicht.

Jahres- und Konzernabschluss

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der METRO AG sowie den zusammengefassten Lagebericht für die METRO AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2019/20 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Ebenso hat der Abschlussprüfer für die im Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung als Ergebnis seiner Prüfung zur Erlangung beschränkter Sicherheit einen uneingeschränkten Vermerk erteilt. Der Abschlussprüfer berichtete schriftlich über das Ergebnis dieser Prüfungen.

Die Abschlussunterlagen einschließlich der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung und die Prüfungsberichte wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses am 8. Dezember 2020 und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 9. Dezember 2020 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert und geprüft. Die erforderlichen Unterlagen haben rechtzeitig vor diesen Sitzungen allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Abschlussprüfer berichtete in beiden Sitzungen über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte auch in Abwesenheit des Vorstands zur Verfügung.

Weiterhin informierte der Abschlussprüfer über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers befürchten lassen, lagen nicht vor.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung für das Geschäftsjahr 2019/20 hatten wir keine Einwände und stimmten im Plenum dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Wir haben – wie vom Prüfungsausschuss empfohlen – den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der METRO AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung 2021 zur Verwendung des Bilanzgewinns haben wir uns nach sorgfältiger eigener Prüfung und unter Abwägung der zu berücksichtigenden Interessen angeschlossen.

Düsseldorf, 9. Dezember 2020

Der Aufsichtsrat



Jürgen Steinemann
Vorsitzender

- Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website www.metroag.de unter der Rubrik Unternehmen – Aufsichtsrat abrufbar.

METRO AKTIE

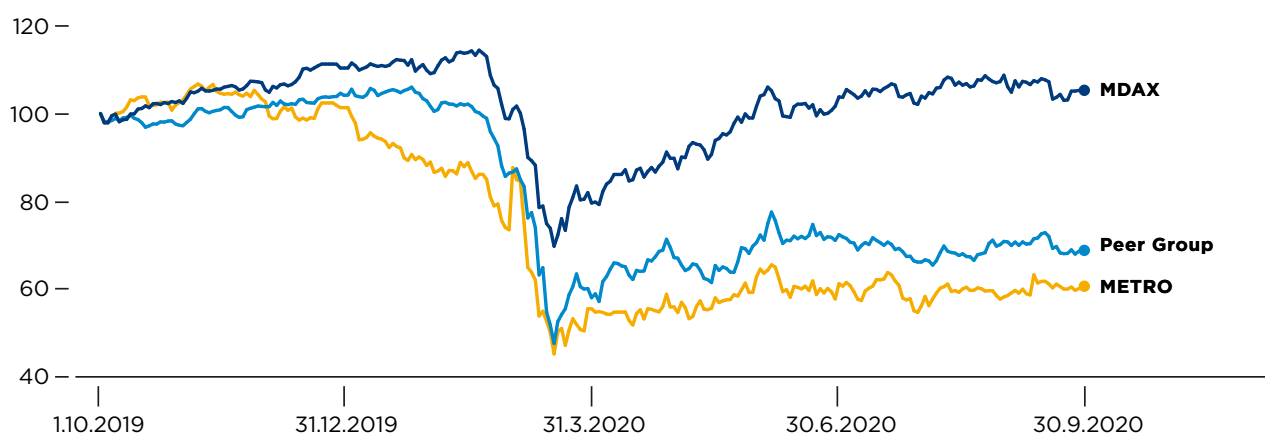
Entwicklung der METRO Aktie

In den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2019/20 entwickelte sich der Aktienmarkt aufgrund der Entspannungssignale im Handelsstreit zwischen China und den USA erfreulich und der MDAX schloss Ende 2019 mit 28.313 Punkten. Bis Mitte Februar 2020 konnte sich der MDAX weiter verbessern und erreichte am 19. Februar bei 29.355 Punkten sein Jahreshoch. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2019/20 war der Aktienmarkt dann erheblich von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt. Ab dem 20. Februar und mit zunehmender Beschleunigung der **Covid-19-Pandemie** fiel er kontinuierlich und erreichte am 18. März bei 17.909 Punkten seinen Tiefststand. Mit der schrittweisen Rücknahme staatlicher Restriktionen erholte sich der MDAX und schloss am 30. September 2020 mit 27.007 Punkten. Er lag damit 4,3 % über dem Vorjahreswert (30.9.2019: 25.887 Punkte).

Die METRO Aktie schloss am 30. September 2020 im Frankfurter Xetra-Handel mit einem Kurs von 8,52 €. Dies entspricht einem Rückgang von -40 % ggü. dem Vorjahr. Auf Total-Return-Basis – und damit methodisch vergleichbar mit dem MDAX – verzeichnete die METRO Aktie zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 einen Rückgang von -35 %. Die Vorzugsaktie notierte am 30. September 2020 bei 8,94 €. Dabei war die Kursentwicklung der METRO Aktie im Geschäftsjahr 2019/20 von der Covid-19-Pandemie gekennzeichnet und entwickelte sich seit Mitte Februar im Rahmen der Peer Group, gleichzeitig aber deutlich unterhalb des MDAX.

Börsennotierte Unternehmen des Lebensmittelgroßhandels haben verglichen mit dem Aktienmarkt insgesamt deutlich stärkere Kurseinbußen sowie eine schwächere Erholung in den Sommermonaten hinnehmen müssen. Die Skepsis bezüglich der Zukunft von Gastronomie und Tourismus belastete die Aktienkurse weiterhin, sodass der gesamte Sektor stark abhängig bleibt von der Nachrichtenlage zu Covid-19 und Perspektiven der Gastronomie. Vor diesem Hintergrund konnte die METRO Aktie auch nicht nachhaltig von positiven Ereignissen im Verlauf des Geschäftsjahres profitieren, wie etwa dem Verkauf der Mehrheitsbeteiligung an METRO China und dem Verkauf des SB-Warenhausgeschäfts. Auch die deutliche Erholung der Geschäftsentwicklung und der Finanzkennzahlen, die zum Ende von Q3 begann und sich in Q4 fortsetzte, übertrug sich auf die Aktie nicht im gleichen Maße wie auf die Finanzkennzahlen.

KURSENTWICKLUNG DER METRO AKTIE (%)



Peer Group: Bidcorp, Bizim Toptan, Eurocash Group, Marr, Performance Food Group, Sligro, Sysco, US Foods

METRO AKTIE

			2018/19	2019/20
Schlusskurs	Stammaktie	€	14,48	8,52
	Vorzugsaktie	€	12,90	8,94
Höchstkurs	Stammaktie	€	16,07	15,11
	Vorzugsaktie	€	14,65	13,45
Tiefstkurs	Stammaktie	€	11,69	6,41
	Vorzugsaktie	€	10,95	7,70
Ausschüttung	Stammaktie	€	0,70	0,70¹
	Vorzugsaktie	€	0,70	0,70¹
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	Stammaktie	%	4,8	8,2¹
	Vorzugsaktie	%	5,4	7,8¹
Marktkapitalisierung (Mrd.)		€	5,3	3,1

¹ Vorbehaltlich des Beschlusses der Hauptversammlung.

Daten auf Basis der Xetra-Schlusskurse

Quelle: Bloomberg

DATEN ZUR METRO AKTIE

	Stammaktie	Vorzugsaktie
Börsenkürzel	B4B	B4B3
Wertpapierkennnummer	BFB001	BFB002
ISIN-Code	DE000BFB0019	DE000BFB0027
Reuters-Kürzel	B4B.DE	B4B3_p.DE
Bloomberg-Kürzel	B4B GY	B4B3 GY
Anzahl der Aktien	360.121.736	2.975.517
Börsensegment der Frankfurter Wertpapierbörse	Prime Standard	Prime Standard
Börse	Frankfurt	Frankfurt

Aktionärsstruktur der METRO AG

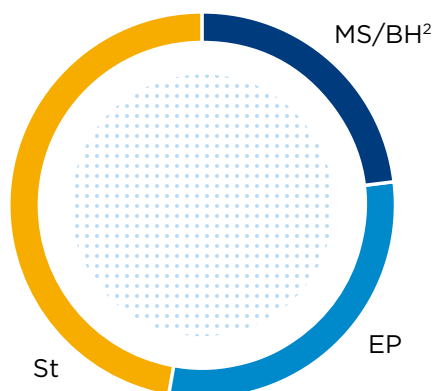
Bei Aufstellung des Jahresabschlusses sind – auf Basis der der METRO AG zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) – die größten (mittelbaren) Anteilseigner die EP Global Commerce GmbH mit 29,99 % der Stammaktien sowie die Meridian Stiftung und die Beisheim Holding, denen aufgrund einer Pooling-Vereinbarung insgesamt rund 23,06 % der Stammaktien zugerechnet werden. Diese 3 Aktionäre halten somit insgesamt 53,05 % der Stimmrechte. Außerdem hält die CECONOMY AG noch 0,99 % der Stammaktien der METRO AG. Letztere können nach den Regelungen des Spaltungsvertrags aus dem Jahr 2016 bis zum 1. Oktober 2023 nicht veräußert werden. Die EP Global Commerce GmbH hat am 20. November 2020 zudem darüber informiert, dass ihr Übernahmeangebot für rund 10,60 % der METRO-Stammaktien angenommen wurde. Im Fall des Vollzugs des Angebots nach Eintritt der in der Angebotsunterlage beschriebenen Angebotsbedingungen (i. W. fusionskontrollrechtliche Freigaben) erhöht sich der Anteil der von der EP Global Commerce GmbH gehaltenen Stammaktien damit auf 40,59 %.

— Weitere Informationen zu Einzelheiten des Poolvertrags zwischen der Meridian Stiftung und der Beisheim Holding finden sich im zusammengefassten Lagebericht – 7 Übernahmerelevante Angaben ► Seite 123.

Der Streubesitz der METRO AG in Höhe von 46,95 % per 30. September 2020 verteilt sich auf zahlreiche nationale und internationale Investoren, wobei sich der internationale Aktienstreubesitz geografisch im Wesentlichen auf Investoren aus den USA, aus Großbritannien sowie aus Kontinentaleuropa verteilt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR¹

zum 30.9.2020



MS/BH²	23,06 %	Meridian Stiftung/Beisheim Holding
EP	29,99 %	EP Global Commerce
St	46,95 %	Streubesitz
100,00 %		

¹ Die obigen Angaben basieren insbesondere auf den Stimmrechtsmitteilungen nach dem WpHG, die die METRO AG erhalten und veröffentlicht hat.

² Abstimmung über die Ausübung von Stimmrechten aufgrund des Poolvertrags.

Marktkapitalisierung und Indexzugehörigkeit

Die Marktkapitalisierung der METRO AG betrug Ende September 2020 3,1 Mrd. €. Das durchschnittliche Handelsvolumen der METRO Stammaktie an der Frankfurter Börse lag im Geschäftsjahr 2019/20 börsentäglich bei rund 985.000 Aktien. Von der deutlich weniger liquiden Vorzugsaktie wurden im Durchschnitt börsentäglich rund 2.200 Aktien gehandelt.

Die Stammaktie der METRO AG ist in verschiedenen Indizes enthalten, insbesondere im MDAX. Die Zusammensetzung basiert auf festgelegten Auswahlkriterien. Neben einem Listing im Prime Standard und einem Streubesitz von mehr als 10 % bedingen die Marktkapitalisierung des Streubesitzes und der Börsenumsatz die Indexzugehörigkeit. Bezogen auf die Marktkapitalisierung lag METRO im MDAX auf Rang 45, bezogen auf den Börsenumsatz auf Rang 9.

Nachhaltigkeit hat für METRO einen hohen Stellenwert. Deshalb steht das Unternehmen im kontinuierlichen Dialog mit nachhaltig orientierten Investoren und Analysten sowie Ratingagenturen. Die METRO Aktie ist in zahlreichen Nachhaltigkeitsindizes vertreten, wie z. B. im Dow Jones Sustainability Index (World und Europe), FTSE4Good Index sowie im MSCI World ESG Leaders Index und in dessen europäischem Pendant.

Dividende und Dividendenpolitik

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 19. Februar 2021 eine Dividende von 0,70 € vor. Dieser Dividendenvorschlag entspricht 55 % des berichteten Ergebnisses je Aktie von 1,27 € und liegt damit innerhalb der Ausschüttungsquote von 45 bis 55 %, die die

Dividendenpolitik von METRO vorsieht. Die Dividendenrendite auf Basis des Schlusskurses am 30. September 2020 beträgt 8,2 % für die METRO Stammaktie und 7,8 % für die Vorzugsaktie.

Analystenempfehlungen

16 Analysten haben die METRO Aktie im Geschäftsjahr 2019/20 regelmäßig bewertet und Studien veröffentlicht. 1 Analyst empfiehlt die METRO Aktie zu kaufen, 9 Analysten bewerten die METRO Aktie mittel- bis langfristig neutral, 4 Analysten empfehlen, die Aktie zu verkaufen und 2 Analysten waren zum Ende des Geschäftsjahres „restricted“, d. h., seitens des Analystenhauses lag intern eine Sperre für die Abgabe von Empfehlungen vor. Der Median der Kursziele, die üblicherweise nur eine kurzfristige Perspektive für die nächsten 6 bis 12 Monate abbilden und aktuell unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie stehen, lag Ende September 2020 bei 8,25 € (Ende September 2019: 14,60 €).

Einstufung	Institut	Sitz	Kursziel (€)
Kaufen	Commerzbank	Frankfurt	10,00
Halten	Barclays	London	8,50
	Berenberg	London	9,00
	DZ Bank	Frankfurt	9,00
	HSBC	London	8,00
	Independent Research	Frankfurt	9,20
	Invest Securities	Paris	7,70
	Jefferies	London	8,50
	LBBW	Stuttgart	8,00
	M.M.Warburg	Hamburg	8,50
Verkaufen	Exane	London	4,10
	Baader Bank	München	8,00
	Oddo BHF	Paris	7,50
	BofA	London	8,00
Restricted	J.P. Morgan	London	-
	Société Générale	Paris	-

Investor Relations

Das Investor-Relations-Team von METRO steht im kontinuierlichen Dialog mit Analysten, institutionellen Investoren und Privatanlegern. Das Team orientiert sich dabei an den Grundsätzen einer kundenorientierten Kapitalmarktbetreuung:

- Aktualität: Gewährleistung der Informationsführerschaft
- Kontinuität: Konsistenz in der Außendarstellung
- Glaubwürdigkeit: Weitergabe inhaltlich einwandfreier Informationen
- Gleichbehandlung: zeitlich und inhaltlich gleiche Informationen für alle Adressaten

Neben der regelmäßigen Quartals- und Jahresberichterstattung steht das Investor-Relations-Team auch für persönliche Gespräche auf Roadshows und Konferenzen zur Verfügung. Zusätzlich führt es zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche, Marktbesichtigungen und Telefonkonferenzen durch.

Auf der Website der METRO AG stellt der Bereich Investor Relations alle Informationen rund um die Aktie in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Der Internetauftritt beinhaltet u. a. Erläuterungen zur Strategie und Geschäftsentwicklung, alle aktuellen Publikationen, den Veranstaltungskalender und den Geschäftsbericht. Zusätzlich lassen sich alle Veranstaltungen in einem Webcast verfolgen. Darüber hinaus kann der Bereich Investor Relations direkt kontaktiert werden. Bei der jährlichen Hauptversammlung der METRO AG haben alle Aktionäre die Möglichkeit, sich über die aktuelle Entwicklung von METRO zu informieren.

Durch die Mitgliedschaft im Deutschen Aktieninstitut e. V. (DAI) in Frankfurt unterstützt METRO aktiv die Förderung der Aktienkultur in Deutschland. Zudem bekennt sich METRO durch die Mitgliedschaft im Deutschen Investor Relations Verband e. V. (DIRK) zu den Grundsätzen einer offenen und kontinuierlichen Kommunikationspolitik und bringt sich aktiv in die Verbandsarbeit ein.

Kontakt Investor Relations

METRO AG

Investor Relations

Schlüterstraße 1

40235 Düsseldorf

T +49 211 6886-1280

F +49 211 6886-73-3759

investorrelations@METRO.de

investoren.metroag.de